



„Zitat Zitat“

Prof. Dr. med. Hans-Dieter Allescher  
Chefarzt

## Modernste Technik

Die Endoskopie des Zentrums Innere Medizin am Klinikum Garmisch Partenkirchen zählt mit zu den modernsten Einrichtungen seiner Art. Die Abteilung ist auf einem technisch aktuellsten Standard eingerichtet und ausgestattet. Neben optimaler Gerätetechnik wird durch die digitale Bildtechnologie in HDTV-Standard eine hochauflösende und genaue Bildgebung erreicht. Der direkte räumliche Anschluss an die Tagesklinik sorgt für einen ..... Untersuchungsablauf.

Die Endoskope der Firma Olympus verfügen neben der hochauflösende HDTV-Optik über spezielle optische Verfahren zur verbesserten Struktur und Gefäßerkennung (Narrow-band Imaging) sowie über die Möglichkeiten der Zoom-Endoskopie. Mit der zusätzlichen Anfärbung der Schleimhaut mit Farbstoffen (Chromoendoskopie) erlaubt dies die optimale Diagnostik und frühzeitige Erkennung von suspekten Läsionen.

Die Endoskopie am Klinikum Garmisch-Partenkirchen ist Europäisches Referenzzentrum der Firma Olympus, zertifiziertes Hospitationszentrum der Deutschen Gesellschaft für Endoskopie und Bildgebende Verfahren e.V. (DGE-BV) und der Gesellschaft für Gastroenterologie in Bayern (GFGB).

## Qualität & Hygiene

Die Sicherheit der Patienten steht an oberster Stelle. Optimale Sicherheits- und Hygienestandards werden durch regelmäßige Kontrollen im Rahmen der Zertifizierung der Abteilung gewährleistet. Die gesamte Endoskopie unterliegt einer engmaschigen externen Qualitäts- und Hygienekontrolle. Alle Befunde werden digital erfasst und archiviert. Nahezu alle Untersuchungen werden mit einer Sedierung durchgeführt, da dies den Patientenkomfort erhöht und die diagnostische Genauigkeit verbessert.

Die endoskopischen Untersuchungen werden nicht mit Raumluft sondern mit CO2 durchgeführt. Dies reduziert die Blähbeschwerden nach dem Eingriff signifikant. Unser ganzes Bestreben liegt darin, die Eingriffe für unsere Patienten sicherer, tolerabler und so angenehm wie möglich zu gestalten.

Die Endoskopieabteilung nimmt an verschiedenen externen Qualitätsregistern (Endoskopieregister ERT-Register, ESD-Register) und an multizentrischen Studien teil.

Klinikum Garmisch-Partenkirchen

## Zentrum Innere Medizin Endoskopie

Tel. +49 (0)8821 77-15 00  
Fax +49 (0)8821 77-52 15 00  
endoskopie@klinikum-gap.de

Für weitere Informationen  
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

### Unsere Fachabteilungen

Anästhesie & Intensivmedizin | endogap Klinik für Gelenkersatz | Gefäßchirurgie | Geriatrie | Gynäkologie & Geburtshilfe | Kinder- & Jugendmedizin | Pathologie | Physiotherapie | Radiologie & Nuklearmedizin | Unfallchirurgie, Sportorthopädie & Kindertraumatologie | Urologie & Kinderurologie | Viszeral- & Thoraxchirurgie | Zentrale Notaufnahme | Zentrum Innere Medizin | Zentrum Innere Medizin Murnau

### Unsere Belegabteilungen

Augenheilkunde | Hals-Nasen-Ohrenheilkunde | Orthopädie | Strahlentherapie



Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH  
Auenstraße 6  
82467 Garmisch-Partenkirchen  
Tel. +49 (0)8821 77-0  
Fax +49 (0)8821 77-10 79  
info@klinikum-gap.de  
www.klinikum-gap.de

Akademisches Lehrkrankenhaus der LMU München



## Endoskopie am Klinikum Garmisch-Partenkirchen

### Patienteninformation



## Untersuchungsangebot

Die Endoskopie des Zentrums Innere Medizin bietet alle aktuell etablierten Untersuchungs- und Interventionsverfahren der modernen Endoskopie inklusive minimal-invasiver therapeutischer Verfahren an:

- Darmspiegelung (Koloskopie)
- Endoskopische Ultraschalluntersuchung (Endosonographie)
- Magenspiegelung (ÖGD)
- Dünndarmuntersuchung (Intestinoskopie)
- Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenwege (ERCP und PTCD)
- Funktionsdiagnostik (Manometrie, Atemtests, Schluckdiagnostik)

## Dickdarmendoskopie (Ileo-, Koloskopie)

Die Koloskopie ermöglicht die komplette Beurteilung des Dickdarms und des letzten Abschnitts des Dünndarms (Ileum). Neben der Vorsorgefunktion für den Darmkrebs können im Rahmen der Darmspiegelung auch kleine Operationen durchgeführt werden, um eine Operation mit Eröffnung des Bauchraums zu umgehen:

- Dehnung von Stenosen (Dilatation)
- Einlegen von Prothesen in den Enddarm (Stentimplantation)
- Blutstillung mittels Gefäßklips und Ligatur (Injektion, Klipping, Varizenligatur)
- Koagulation mit Argon-Plasma-Beamer (APC-Therapie)

- Abtragung von krankhaften Schleimhautarealen (Polypabtragung, Mukosektomie)
- Endoskopische Submucosadisektion (ESD)
- Endoskopische Vollwandresektion (FTRD)

## Endoskopischer Ultraschall (Endosonographie, EUS)

Die Endosonographie vereinigt die Verfahren der Endoskopie und Ultraschalluntersuchung in einem System. So kann man aus nächster Nähe, und damit mit hoher Genauigkeit, magen- und darznahe Strukturen untersuchen. Insbesondere bei der Beurteilung von Schleimhautstrukturen, der Gallenweg (Gallensteine) und der Bauchspeicheldrüse ist dieses Verfahren heute die Methode der Wahl. Daneben hat man bei der EUS die Möglichkeit, mit einer dünnen Feinnadel (FNA) gefahrlos Nachbarstrukturen zu punktieren oder zu drainieren. Dies kann bis zu einer Drainage von Abszessen und Zysten gesteigert werden.

## Magenspiegelung (Ösophago-Gastro-Duendoskopie)

Die Magenspiegelung dient zur Beurteilung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes. Neben dem diagnostischen Ansatz (Beurteilung der Oberfläche, Biopsie) sind hierbei auch kleine operative Eingriffe und Interventionen möglich. Dazu zählen:

- Dehnung von Stenosen (Bougierung, Dilatation) inklusive der Achalasie (pneumatische Dilatation)
- Einlegen von Prothesen und Stents in die Speiseröhre, den Magen und den Dünndarm (Stentimplantation)
- Blutstillung bei blutenden Ulzera und Ösophagusvarizen mittels Gefäßklips und Gummibandligatur (Klipping incl. OTSC Clips, Varizenligatur)
- Koagulation von Schleimhautareal mit Argon-Plasma Beamer (APC-Therapie)
- Injektion von Botulinum Toxin bei spastischen Störungen (BTX-Therapie)
- Abtragung von krankhaften Schleimhautarealen (Polypabtragung, Mukosektomie, EMR, endoskopische Submucosadisektion ESD)
- Endoskopische Implantation von Magenballons zur Adipositherapie.
- Muskelspaltungen bei krankhaften Zuständen der Speiseröhre oder des Magenausgangs (perorale Endoskopische Myotomie POEM, G-POM, Z-POEM)

## Dünndarmuntersuchung (Kapselendoskopie und Intestinoskopie)

Die endoskopische Untersuchung des Dünndarms ist mittels moderner Kapselendoskopie nicht-invasiv möglich. Dazu wird eine kleine Videokapsel verschluckt die auf ihrer Reise durch den Darm die Bilder nach außen sendet. Damit läßt sich der gesamte Dünndarm beurteilen. Mit der Doppel-/Single- Ballontechnik kann man mit einem speziellen über

langen Endoskop den gesamten Dünndarm einsehen und die Eingriffe (siehe Magenspiegelung) auch auf den Dünndarm ausdehnen. Zudem ist man mit dieser Methode in der Lage, auch nach Operationen noch abgelegene und ausgeschaltete Darmabschnitte zur erreichen.

## Endoskopische retrograde Cholangio-Pankreaticographie (ERCP)

Bei der ERCP erfolgt eine Sondierung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenwege über den Zwölffingerdarm. Bei entsprechender Fragestellung kann die Mündung der Gallen- und Pankreaswege eröffnet (Papillotomie, EPT) werden. Man kann dann eine Steintherapie von Gallengangssteinen (Extraktion mittels Körbchen, mechanische Lithotripsie) oder eine Zertrümmerung mittels Laser (Lasertripsie mit Holmium Laser) durchführen. Zu diagnostischen Zwecken ist mit einem zweiten Gerät eine direkte Inspektion der Gallen- oder Pankreaswege durchführbar (Cholangio- oder Pankreatico-skopie). Bei Abflußbehinderung kann man Proben entnehmen, Engstellen dehnen (Dilatation) oder mittels Stents überbrücken (Plastik-, Metallstents). Bei tumorösen Veränderungen ist eine tumorspezifische Lichttherapie (Photodynamischer Therapie) oder eine Hochfrequenz-Ablation möglich. Ist die Mündung der Gallenwege nicht erreichbar, sind diese auch direkt über die Haut punktierbar und mit einer Drainage (PTCD) für therapeutische Eingriffe zugänglich.